

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	26 (1918)
Heft:	12
Artikel:	"Für das Alter"!
Autor:	Schluthess, A. von / Champod-Benvegny, M.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-546672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Säuglingspflege behandelt. Anschließend führte der gewandte Redner aus, was eine als Hilfe der Vorgängerin amtierende Samariterin von der Pflege von Mutter und Kind vor und nach der Geburt wissen muß; er erklärte ferner sehr eingehend die weitere Behandlung der Neugeborenen, um am letzten Abend noch in besonders anschaulicher Weise über die Wichtigkeit einer rationellen Ernährung des Kindes zu sprechen.

Es ist leider nicht angängig, sich hier noch ausführlicher über die verschiedenen Themen zu äußern, sie wären es an sich schon wert gewesen, um so mehr noch, als sie in ebenso seltner wie leicht fasslicher Weise vorgetragen wurden.

Aus des Redners Worten konnte man reiches Wissen und vielseitige Erfahrung ersehen und nicht

vergebens freute sich jede Zuhörerin von einem Vortragsabend auf den andern. Mit größtem Interesse und aufmerksamer Spannung folgte jede seinen Ausführungen. So verließen alle am letzten Abend nur ungern das Lokal, in dem man so viel Gutes gehört. Die vernommenen Lehren sind aber überall auf guten Boden gefallen und haben schon jetzt, wie die Berichterstatterin weiß, bei einzelnen Früchte gezeitigt, wie dies auch der Wunsch unseres Lehrers war.

Zhm aber sei hier im Namen aller Schülerinnen aufrichtiger und wärmster Dank für seine reichen Gaben ausgesprochen. Wir werden sie nie vergessen. Herr Dr. von Morlot hat aber damit auch dem ganzen Verein einen großen Dienst geleistet, so daß ihm dieser ebenfalls zu stetem Danke verpflichtet bleibt.

M. H.

« Für das Alter »!

Die erste Landeskollekte der Stiftung der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft zugunsten unserer bedürftigen Greise hat bis jetzt ungefähr Fr. 200,000 ergeben. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen spricht dieses schöne Anfangsresultat für ein großes Interesse, welches das Schweizervolk diesem Werke entgegenbringt. Der größte Teil des Sammelergebnisses wird an die kantonalen Komitees oder kantonalen gemeinnützigen Gesellschaften zurückfließen, welche in der Lage sein werden, über die Höhe der gesammelten Gelder und deren Verwendung in den verschiedenen Kantonen Auskunft zu erteilen.

Der leitende Ausschuß verdankt allen, welche, die Notwendigkeit der unternommenen Aufgabe anerkennend, bei der Sammlung mitgewirkt haben, ihre oft geradezu rührende Anteilnahme aufs wärmste. Bei diesem Anlaß sei daran erinnert, daß die Stiftung „Für das Alter“ auf die Ermunterung der Fürsorge der alten Leute in den verschiedenen Kantonen zielt, wobei sie den bereits bestehenden Institutionen ihre Hilfe angedeihen läßt. Da das erste Ziel der Stiftung das Wachrufen und Wachhalten eines werktätigen Mitgefühls für unsere Greise ist — dies vor

allem bei der Jugend — darf ihre Tätigkeit nirgends als überflüssig angesehen werden; unzählige Beispiele erbringen überall den Beweis, wie viel in dieser Hinsicht noch zu tun bleibt. Zum zweiten Ziel steckt sich die Stiftung die Sammlung der zur Unterstützung der bedürftigen Greise nötigen Fonds, sei es daß für diese alten Leute in ihren Familien, wo sie nach Möglichkeit belassen werden sollen, gesorgt wird, sei es zur Subventionierung von Alshäusern. Ferner umfaßt das Programm der Stiftung auch die Schaffung neuer notwendig gewordener Altersheime, Förderung der Altersversicherung usw.

In dankbarer Anerkennung nimmt der leitende Ausschuß alle zur Verbesserung seines Programmes dienenden Mitteilungen, wie auch weitere Sympathie bezeugende Sendungen für unsere bedürftigen Greise an das Postcheckkonto VIII b 471 „Für das Alter“, Winterthur entgegen.

Der Präsident:

Dr. A. von Schultheiß.

Der Aktuar:

M. Champod-Benvegnen.

Samaritervereine, die Lehrbücher der schweizerischen Sanitätsmannschaft abzugeben haben, wollen dieselben gefl. sofort einsenden an J. Helsing, Präf. des Samaritervereins Rapperswil-Zona, z. Herrenberg, Rapperswil.